

Tattoo-Fans trotzen dem Regen

Schlosshof-Konzert macht vielen auch im Plastikmantel Spaß / Veranstalter sehen gute Perspektiven

Von Thorsten Pifan

Nordstemmen. Volles Haus zum Schloss Marienburg Tattoo – und nicht einmal der Regen am Samstag konnte die Besucher abhalten, das musikalische Schmankerl zu genießen. Obendrauf gab es noch eine gute Nachricht für alle Fans: Auch unter neuer Regie auf der Marienburg geht es mit dem beliebten Tattoo weiter. Die Planungen für die Veranstaltung im kommenden Jahr laufen bereits, erste Bands sind sogar schon gebucht.

Während die Besucher am Samstag unerschrocken im Sommerregen ausharrten, stimmten die Musiker vom Blsorchester Nordstemmen von 1883 die ersten Töne des zweiten Tags vom Tattoo 2019 aus dem Trockenen an. Und schon marschierte mit den Polen des Orkiestra Wrzesnia die erste Band des Abends auf den Innenhof.

Pompös der Einmarsch mit einer ausgefeilten Tambour-Stab-Akrobatik und Pompons, die die jungen Damen in Uniform gekonnt durch die Luft wirbelten. Besonders spannend war der Kontrast, denn die Polen zeigten, dass sie mit den minimalistischen Tönen von Tröten ihren großen Auftritt bestreiten können.

Und so zeigte sich schon während der ersten Takte, dass das Marienburg Tattoo nicht nur ein Schmaus für die Ohren ist, sondern auch für die Augen. Dabei legt Gerd Rodenwaldt, musikalischer Leiter des Blsorchesters, der auch der musikalische Leiter des Tattoos ist, großen Wert darauf, einen gewissen Spannungsbogen im Programm zu erhalten.

In diesem Jahr gelang ihm das vor allem mit dem Engagement der Groove Onkels, einem Ensemble von der Musikhochschule Osnabrück. Als Quartett traten die Musiker mit ihrer Mülltonnen-Show auf – frei nach dem Motto: Wer braucht schon Instrumente? Die vier Jungs auf jeden Fall nicht! Mit ins Programm für die Marienburg hatten sie auch ihren Internet-Video YouTube-Hit „Gelber Sack“ gebracht – selbstverständlich live.



Das Orkiestra Wrzesnia aus Polen ist die erste Band des Abends, die ihr Können im Innenhof der Burg zum Besten gibt. Die Zuhörer verfolgen die Darbietung in Regencapes.

FOTO: THORSTEN PIFAN

Pointensicher führte Uwe Schnull als Moderator durch das Programm. Erfrischend seine lockere Art, Damit gelang es ihm, ein Band zwischen die Programmpunkte zu knüpfen. So gab es zwar einen Wechsel der Akteure im Innenhof, aber keineswegs einen Bruch im Zusammenspiel der Show-Elemente.

Ungewöhnlich für eine Band bei einem Tattoo war das Schlagzeug der Showband 75 Leischendam aus

den Niederlanden. Dass sie musikalisch aber auch ganz sanfte Töne anstimmen können, bewiesen sie mit dem Beatles-Klassiker „Yesterday“.

Fürs feierliche Finale kamen alle Bands noch einmal im Innenhof zusammen, auch das Showorchester Excelsior Delft. Die Marchingband hatte das Publikum schon vor dem offiziellen Beginn des Programms mit einigen Stücken verwöhnt.

Fakten um das Schloss Marienburg Tattoo

Das Schloss Marienburg Tattoo ist in diesem Jahr in die elfte Runde gegangen. Tattoo bedeutet Musikparade und hat nichts mit Bildern zu tun, die unter die Haut gestochen werden. Die Organisatoren vom Blsorchester Nordstemmen,

allen voran der musikalische Leiter Gerd Rodenwaldt – stellen alljährlich ein Programm zusammen, das hunderte Besucher mobilisiert. Und trotz des wilden Fahrwassers, in dem sich die Marienburg in den vergangenen Monaten be-

wegt hat, bleibt das Tattoo ein sicherer Hafen, sagt Rodenwaldt. Die Verträge mit der neuen Marienburg-Gesellschaft basierten auf alten Vereinbarungen. Das Schloss Marienburg Tattoo wird es also auch in Zukunft geben. *pif*